

Schul.Land.Oberösterreich

FI Katharina Ortner

Lebenskompetenzen in der Pflichtschule

Lebenskompetenzen und ganzheitliche Bildung

"Kompetenz" ist Zuständigkeit, zuständig sein (Brockhaus Enzyklopädie).

Lebenskompetenz ist somit die Zuständigkeit für das (eigene) Leben, für die körperliche und seelische Gesundheit, für eine positive Einstellung zur eigenen Person und Wertschätzung gegenüber dem Anderen....

Um die SchülerInnen auf ihrem Weg zu einem sinnerfüllten, selbstbestimmten Leben zu unterstützen und sie somit für ihr eigenes zuständig werden zu lassen, vermittelt die Schule nicht nur mess- und vergleichbares Wissen für den späteren Beruf, sondern fördert auch "Lebenskompetenzen" (Kompetenzen in den Bereichen Gesundheit, Kultur und Soziales). Die Entwicklung von Handlungsfähigkeit in diesem Bereich befähigt unsere SchülerInnen wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden. Die Berufslaufbahn und die soziale Schicht, welcher der Einzelne angehört, spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Jeder Mensch trägt in sich Voraussetzungen um Lebenskompetenzen entwickeln zu können. Das erreichte Niveau ist stark abhängig von der Intensität der Förderung. Lebenskompetenzen sind individuell und daher auch untereinander nicht vergleichbar.

Kognitives Wissen und eine starke Ausprägung von Lebenskompetenzen sind Garanten für die Erfüllung unseres ganzheitlichen Bildungsauftrages.

Der Förderung von Lebenskompetenzen wird in Zukunft immer mehr Bedeutung zugemessen werden (müssen), um den Defiziten, die die gesellschaftlichen Veränderungen bei den Menschen durch mangelnde Lebenskompetenzen auslösen und die von der öffentlichen Hand ausgeglichen werden müssen, gegenzusteuern. Die Defizite zeigen sich ganz deutlich in Problemfeldern wie Essstörungen, Suchtverhalten, Aggression und Gewalt, Kreativitätsverlust, Kulturdefizite, Mobbing, Vereinsamung,...

Die Schule unterstützt und fördert die Entwicklung von Lebenskompetenzen als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages und zur Sicherung ihrer Bildungsqualität.

Lebenskompetenzen zur Sicherung von Bildungsqualität

(erarbeitet von den FachinspektorInnen aus dem Bereich Pflichtschule)

Lebenskompetenz im Bereich Gesundheit ist die Fähigkeit/Fertigkeit des Einzelnen, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken. Dazu gehören:

Ernährungsphysiologie, -psychologie, -praxis, kritische
Verbraucherhaltung, Bewegung, Koordination, Körperwahrnehmung,
Selbstwert, Wohlbefinden, Entspannung, Lernen mit allen Sinnen,
Konzentration, Stressbewältigung, u.a.

Lebenskompetenz im Bereich Kultur ist die Fähigkeit/Fertigkeit des Einzelnen, entsprechend der eigenen Kultur und in Akzeptanz anderer Kulturen, persönliche Lebensstilkonzepte zu entwickeln.

Dazu gehören:

Ästhetik, Kreativität, Kunstverständnis, Design, Lebensraumgestaltung,
Wohnkultur, Verfahren/Technik, Handwerk, Tradition, Regionalität,
Interkulturalität, Essen/Trinken/Genießen, Rituale, Tischkultur, u.a.

Lebenskompetenz im Bereich Soziales ist die Fähigkeit/Fertigkeit des Einzelnen, das eigene Verhalten von einer individuellen auf eine gemeinschaftliche Handlungsorientierung hin auszurichten.

Dazu gehören:

Familie, Freunde, Klassengemeinschaft, Team, Lebensgestaltung,
Gender-Mainstreaming, Kommunikation, Kooperation, Konfliktlösung,
Individualität, Wertschätzung, Wertebildung, Eigenverantwortung, u.a.

Folgende Begriffsbeschreibungen sollen obige Aussagen verstärken.

Zu Gesundheit und Soziales:

Lebenskompetenzen für Gesundheit und Soziales beschreibt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in ihrer "Ottawa Charta" sinngemäß:

Gesundheit muss weltweit zum Thema gemacht werden! Ziel ist, körperliche und seelische Gesundheit, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Recht auf Bildung, ein stabiles Öko-System, angemessene Wohnbedingungen, Frieden,... für alle zu erreichen.

Zu Kultur:

Kultur definiert die Brockhaus Enzyklopädie sinngemäß: Kultur ist die Gesamtheit von typischen Lebensformen einer Bevölkerung/Gesellschaft einschließlich der sie tragenden Geistesverfassung,...

Kultur ist Spiegelbild der Gesellschaft eines Landes nach innen und außen. Der Bogen spannt sich von der Alltagskultur bis zur Hochkultur und jedes Mitglied der Gesellschaft ist Kulturträger und braucht dazu entsprechende Kompetenzen.

"Die gemeinsame Kultur ist das Band, das Menschen verbindet und Identität schafft."

(LH Pühringer, Kulturleitbild für OÖ).

Lebenskompetenzen im Unterricht - allgemein

Alle Unterrichtsfächer tragen zum Erwerb und zur Förderung verschiedener Kompetenzen bei, aber Handlungsfähigkeit im Bereich Lebenskompetenzen (Gesundheits-, Kultur- und Sozialkompetenz) wird verstärkt in den überwiegend handlungsorientierten Unterrichtsfächern entwickelt.

Hier erleben die SchülerInnen, dass Kopfarbeit als Konsequenz das Handeln einfordert und dass diese Symbiose den Menschen zu einem ganzheitlichen Wesen formt.

Die Unterrichtsgestaltung orientiert sich sehr stark an der Konstruktivistischen Didaktik (KD). Im Gegensatz zu gängigen "Eintrichterungstheorien" wird eine KD das Lernen als einen Prozess der Selbstorganisation von Wissen verstehen, welcher sich auf der Basis der Wirklichkeits- und Sinnkonstruktion des Lernindividuums vollzieht. Prozess und Ergebnis sind unterschiedlich.

LehrerInnen gestalten ein anregendes Lernumfeld, welches die SchülerInnen neugierig macht, zum Handeln (greifen – begreifen) und Lernen herausfordert und zu Kommunikation, Kooperation, Interaktion, einlädt.

Möglichkeiten zum Experimentieren, Forschen werden angeboten, eigene Problemlösungswege werden zugelassen und das Lesen und Verstehen von fachspezifischen Texten wird trainiert.

Sozialformen werden passend eingesetzt und wirken unterstützend auf den individuellen oder den gemeinschaftlichen Lernprozess.

Bei der Auswahl der Lernaufgaben werden direkte Bezüge zur realen Lebens- und Erfahrungswelt der SchülerInnen hergestellt, theoretische Erkenntnisse werden mit praktischen Übungen unter Berücksichtigung individueller Sichtweisen und Schwerpunkten zu einem komplexen Ganzen verbunden. Das Ergebnis sind Produkte mit der „Handschrift“ der gestaltenden SchülerInnen.

Das Zusammenwirken von Theorie und Praxis trägt wesentlich zur nachhaltigen Sicherung des Unterrichtsertrages bei.

Im handlungsorientierten Unterricht werden die SchülerInnen ganzheitlich gefördert und die schon alte, aber immer noch aktuelle Feststellung von Pestalozzi "Lernen mit allen Sinnen – mit Kopf, Herz und Hand" wird umgesetzt.

Lebenskompetenzen in verschiedenen Unterrichtsgegenständen:

Trägerfächer für Gesundheit sind Ernährung & Haushalt und Bewegung & Sport, für Kultur sind es Bildnerische Erziehung, Musikerziehung und Textiles bzw. Technisches Werken. Der Bereich Soziales ist fixer Bestandteil im handlungsorientierten Unterricht der oben genannten Unterrichtsfächer.

Ernährung & Haushalt und Textiles Werken werden im Folgenden näher beleuchtet:

Zu Ernährung & Haushalt:

Einige Inhalte aus dem Bereich Gesundheit:

Ernährungsphysiologie:	z.B. Was ist unter optimaler Ernährung zu verstehen?
Ernährungspsychologie:	z.B. Wodurch werden Hunger, Durst, Appetit, Gusto, Genuss und Essverhalten beeinflusst?
Ernährungspraxis:	z.B. Was muss beim Zubereiten einzelner Speisen beachtet werden?
Verbraucherbildung:	z.B. nachhaltiger Einkauf, Produkte aus der Region, der Saison, Konsumentenschutz,...
Lernen mit allen Sinnen:	z.B. riechen, schmecken und bearbeiten der Lebensmittel, der edel gedeckte Tisch als Augenschmaus,...
Konzentration:	z.B. beim selbstständigen Herstellen einer Speise,...
Selbstwert u. Wohlbefinden:	z.B. das sofortige Lob nach dem Gelingen einer Speise

Einige Inhalte aus dem Bereich Kultur:

Tischkultur:	z.B. Tischdecken, Benehmen bei Tisch,...
Essen, Trinken, Genießen:	z.B. Lebensfreude in der Gemeinschaft erleben,...
Interkulturalität:	z.B. Speisen aus den Heimatländern der MitschülerInnen mit Migrationshintergrund zubereiten,...
Regionalität:	z.B. traditionelle Speisen aus dem Heimatort erforschen,
Rituale	z.B. Wie werden verschiedene Feste gefeiert?

Einige Inhalte aus dem Bereich Soziales:

Gemeinschaft/Team:	z.B. Förderung durch Partner- oder Gruppenarbeit
Kooperation/Kommunikation:	z.B. gemeinsames Erarbeiten von Arbeitsablaufanalysen bei Rezepten
Wertschätzung:	z.B. im Umgang mit anderen Personen und im Umgang mit Lebensmitteln
Wertebildung:	z.B. das tägliche "Sattessen können" schätzen lernen
Eigenverantwortung:	z.B. Verantwortung für das Gelingen einer Speise übernehmen

Nach dem Blick auf die große Palette der in Ernährung & Haushalt bearbeiteten Inhalte der Lebenskompetenzen ist deutlich erkennbar, welch großen Stellenwert dieses Unterrichtsfach im ganzheitlichen Bildungsauftrag der Pflichtschule hat (haben muss).

Unterstützt wird der Erwerb von Kompetenzen im Bereich Gesundheit durch zusätzliche Aktivitäten und Projekte, die der Landesschulrat für OÖ in Zusammenarbeit mit außerschulischen gesundheitsfördernden Institutionen umsetzt.

Einige aktuelle Beispiele in Kurzfassung:

Landesschulrat für OÖ in Kooperation mit Landwirtschaftskammer:

- „Ernährungsdialog“

Es waren 110 VertreterInnen aus der Volksschule anwesend. Sie erfuhren die neuesten Erkenntnisse über Kinderernährung und lernten den „Geschmackskoffer“ (Genussakademie) kennen, mit dem die SchülerInnen in spielerischer Art ihren Geschmack in Bezug auf Lebensmittel erforschen können. Eine Angebotsbörse mit landwirtschaftlichen Schulen, Direktvermarktern, SeminarbäuerInnen,... für mögliche Kooperationen rundete das Programm ab.

- „Eine runde Sache,..“

Dieses Projekt wird im Schuljahr 07/08 schon zum dritten Mal durchgeführt. Die Zielgruppe sind SchülerInnen der ersten oder zweiten Klasse Hauptschule, bzw. Sonderschule, denn sie haben noch keinen regulären Unterricht in Ernährung & Haushalt. Der Sinn des Projektes liegt darin, dass die TeilnehmerInnen erleben können wie "Selbstkochen" mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln nicht nur gesund, sondern auch spannend sein kann und dass "Essen und Genießen" in der Gemeinschaft auch die Lebensfreude steigert. Selbst kochen kontra Fastfood!

Auch hier ist die Verbindung von Theorie und Praxis gesichert, denn die TeilnehmerInnen "dürfen" nach dem theoretischen Input in die Lehrküche zur praktischen Arbeit. Im ersten Jahr haben sie "geknödelt", im zweiten die "Palatschinken geschupft" und in diesem Schuljahr werden sie "Brot backen".

Die Zahl der teilnehmenden SchülerInnen ist sehr erfreulich; bis jetzt waren ca. 3.300 SchülerInnen mit Freude dabei.

- Landesschulrat in Kooperation mit Abt. Gesundheit der OÖ Landesregierung
Förderpreis "Fitmacher für die Jausenpause"

Mit diesem Projekt wird die Bedeutung einer gesunden Schulkause wieder in den Vordergrund gestellt und alle Betroffenen (Eltern, LehrerInnen, Gemeinde, SchulwartInnen) sind zur Mitarbeit eingeladen.

Die Schulen haben unter Berücksichtigung vorgegebener Kriterien ihre Vorstellungen für eine gesunde Form der Schulkause eingereicht und eine Jury hat die besten 25 Volksschulen für die Teilnahme am Projekt ausgewählt. Die Umsetzung erfolgt in diesem Schuljahr. Die Schulen erhielten zum Start am Beginn dieses Schuljahres eine Jausenbox für alle SchülerInnen. Am Ende des Schuljahres werden von der Jury nach bestimmten Kriterien 5 Preisträger ermittelt. Bei einer festlichen Veranstaltung werden den Preisträgern von LR Dr. Silvia Stöger und vom Präsidenten des LSR Fritz Enzenhofer Geldpreise überreicht.

- Landesschulrat in Kooperation mit der OÖ Gebietskrankenkasse:
"Der kleine Mugg" -Gesundheitsförderung an Volksschulen mit hohem Migrantenanteil
 Bei diesem Projekt ist Ernährung ein Teilbereich, so wie Bewegung und Psychosoziales Wohlbefinden. Es wurden Informationen zu den einzelnen Teilbereichen zur Elterninformation zusammengestellt und in verschiedene Sprachen übersetzt. Zusätzlich wurden Unterrichtsmaterialien erarbeitet. Diese werden an fünf Pilotschulen (Linz, Steyr, Attnang) im laufenden Schuljahr erprobt. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert von der Universität Linz.
 Ziel ist, die erprobten Materialien ab nächstem Schuljahr allen Schulen, die Bedarf anmelden, zur Verfügung zu stellen.
- Landesschulrat in Kooperation mit Abt. Gesundheit der OÖ Landesregierung und OÖ Gebietskrankenkasse:
"Gesunde Schule Oberösterreich"
 Bei diesem Projekt ist Ernährung ein Teilbereich so wie Bewegung, Psychosoziales Wohlbefinden, Suchtprävention und Rahmenbedingungen.
 Dieses Projekt hat zum Ziel, im Jahr 2010 mindestens 70 Schulen in OÖ mit dem Gütesiegel "Gesunde Schule OÖ" aus zu zeichnen. Vom Projektarbeitskreis wurden Checklisten zu den einzelnen Teilbereichen ausgearbeitet und den Schulen als Orientierungshilfe zur Verfügung gestellt. Außerdem werden die Schulen zur Dokumentation des Prozesses mit einem "Leitfaden" unterstützt. Zur Zeit sind insgesamt 30 Schulen im Projekt beteiligt, davon 13 als Pilotschulen. Diese werden voraussichtlich im Herbst mit dem Gütesiegel ausgezeichnet werden.
- Ein besonderes Projekt wird in der Schihauptschule Windischgarsten umgesetzt:
"Nachhaltiges Stärken des Ernährungsbewusstseins"
 Das Wissen, dass bei starker körperlicher Belastung die Ernährung besonders abgestimmt und zusammengesetzt sein muss, um dem Körper wieder die notwendige Energie zuführen zu können, hat zu diesem Projekt geführt. Im Zusammenwirken von SchulleiterInnen, LehrerInnen, TrainerInnen, Internat, Schularzt, Bezirks- und Landesschulrat und dem wissenschaftlichen Betreuer, Mag. Christian Putscher (Ernährungswissenschaftler) wurde ein umsetzbares Konzept entwickelt. Ein paar Inhalte daraus:

 - die Organisation des Unterrichtes in Ernährung & Haushalt wurde umgestellt und wird nun epochal von der 5. bis zur 8.Schulstufe angeboten,
 - ernährungsrelevante Themen werden fächerübergreifend behandelt,
 - die Jause in der Schule und auf der Piste wird bedarfsgerecht vorbereitet,
 - die Speisenfolgen im Internat wurden mit Mag. Putscher zusammengestellt.

Das zweite Trägerfach, bei dem die Lebenskompetenzen näher beleuchtet werden, ist Textiles Werken, denn es deckt ebenfalls viele Inhalte davon ab. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Kultur; Gesundheit und Soziales haben begleitende Funktion.

Einige Inhalte aus dem Bereich Kultur:

Ästhetik:	z.B. wird in den Werkbetrachtungen zum Thema
Kreativität:	z.B. eine Werkaufgabe nach eigenen Vorstellungen lösen
Individualität:	z.B. ein Massenprodukt wird durch Gestaltung zum persönlichen Produkt
Kunstverständnis:	z.B. Textilkunst – Ausstellungen, Projekte mit Textilkünstlern
Design:	z.B. textile Gebrauchsgegenstände praktisch und schön zu gestalten
Lebensraumgestaltung:	z.B. Gestalten des Schulhauses
Wohnkultur:	z.B. Wirkung der Farben im Raum
Verfahren/Technik:	z.B. entwickeln einer textilen Fläche zum Körper und Fixierung desselben
Handwerk:	z.B. mit Handgeschick eine textile Fläche herstellen
Tradition:	z.B. eine traditionelle Textiltechnik kennen lernen
Interkulturalität:	z.B. Textiltechniken aus anderen Ländern kennen lernen

Einige Inhalte aus dem Bereich Gesundheit:

Lernen mit allen Sinnen:	z.B. erforschen und experimentieren mit Werkmaterialien
Konzentration:	z.B. Produktionsprozesse in einem zeitlichen Rahmen erledigen
Selbstwert und Wohlbefinden:	z.B. sofortiges Aussprechen von Lob nach gelungener Leistung

Einige Inhalte aus dem Bereich Soziales:

Gemeinschaft/Team:	z.B. Förderung durch Partner - und Gruppenarbeit
Kooperation/Kommunikation:	z.B. beim Erarbeiten des Produktionsprozesses in Partnerarbeit
Wertschätzung:	z.B. im Umgang miteinander und im Umgang mit verschiedenen Werkmaterialien
Wertebildung:	z.B. kennen lernen des ideellen Wertes von "Selbstgestaltetem"
Eigenverantwortung:	z.B. beim sparsamen Umgang mit Materialien
Individualität:	z.B. die eigene Persönlichkeit in textilen Produkten ausdrücken können

Soweit der kurze Blick auf das große Feld von Lebenskompetenzen im Unterrichtsfach Textiles Werken.

Als Abschluss dieses Berichtes passt sehr gut der Spruch: "Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir", denn Handlungsfähigkeit im Bereich der Lebenskompetenzen ist gültig für das ganze Leben. Die Pflichtschulen in OÖ werden ihre diesbezüglichen Bemühungen fortsetzen, um auch in Zukunft dem ganzheitlichen Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Literaturnachweis:

- Brockhaus Enzyklopädie, Kompetenz
- Gardner, Multiple Intelligenzen
- Fachinspektorinnen APS; Lebenskompetenzen zur Sicherung von Bildungsqualität
- Wikipedia, Freie Didaktik
- Pestalozzi, Lernen mit allen Sinnen
- Weltgesundheitsorganisation, Lebenskompetenzen
- Landesschulrat, Erlässe zu Projekten